



König-Karlmann-Gymnasium Altötting
Sprachliches und
Naturwissenschaftlich-technologisches
Gymnasium
Ganztagsbetreuung
Einführungsklasse

Kardinal-Wartenberg-Straße 30

84503 Altötting

Tel.: 08671 / 95780

Fax.: 08671 / 9578128

E-Mail: sekretariat@koenig-karlmann-gymnasium.de

Altötting, den 31.03.2014

7. Elternrundschriften im Schuljahr 2013/14

Sehr geehrte Eltern und Erziehungsberechtigte!
Liebe Schülerinnen und Schüler!

Die Zeit bis Pfingsten, insbesondere die zwischen Ostern und Pfingsten, ist innerhalb des 2. Halbjahres eine sehr intensive Arbeitsphase mit zahlreichen Leistungsabnahmen und Prüfungen. Insbesondere die Oberstufenschüler(innen) der Q 12, die kurz vor dem großen Ziel des Abiturs stehen, sind sehr gefordert. Natürlich bekommen auch die übrigen Klassen und Jahrgänge die gebührende Fürsorge. Der Schule ist es ein großes Anliegen, allen Schülerinnen und Schülern einen guten Weg am KKG zu ermöglichen. Sollte das Erreichen des Klassenzieles gefährdet sein, müsste jetzt das Ruder herumgerissen und alles darangesetzt werden, die Leistungen entsprechend zu steigern. Eine gute Gelegenheit, sich über Leistungsstand und pädagogische Möglichkeiten zu informieren, bietet der 2. Elternsprechttag.

1. 2. Elternsprechttag am Montag, 28.4.2014, 16.00 -19.00 Uhr

Die Terminierung des 2. Elternsprechtages erwies sich in Folge der diesjährigen Ferientermine, der daraus resultierenden Abiturtermine und der Abstimmung mit den benachbarten Schulen als schwierig. Aus all diesen Gründen muss der diesjährige 2. Elternsprechttag gleich am ersten Montag nach den Osterferien stattfinden. Der Termin ist sicher nicht optimal, aber bei rechtzeitiger Ankündigung durch die schon im 5. Elternrundschriften mitgeteilte Terminübersicht und diesen nun folgenden Hinweisen können sich alle gut darauf einstellen.

Eigentlich war beabsichtigt, die Organisation dieses 2. Elternsprechtages bereits elektronisch zu unterstützen. Die unten angesprochenen 5-Minuten-Termine sollten schon im Vorfeld via Internet reserviert werden können, um eine gewisse Hektik, die im Zuge der Termineintragungen am eigentlichen Elternsprechttag auftreten kann, von vornherein zu vermeiden. Die Einführung der hierzu erforderlichen Software an der Schule hat sich allerdings wegen Verzögerungen des neuen offiziellen Schulverwaltungsprogramms ASV ebenfalls zeitlich deutlich nach hinten geschoben, sodass wir die Umstellung auf das neue Verfahren zur Voranmeldung der Termine nun nicht über das Knie brechen wollten. Beim 2. Elternsprechttag ist der Andrang erfahrungsgemäß ohnehin nicht so groß. Der 1. Elternsprechttag im nächsten Schuljahr wird dann aber auf jeden Fall elektronisch unterstützt werden.

Bitte beachten Sie folgende Hinweise:

- In der Eingangshalle liegen Handzettel auf, denen zu entnehmen ist, in welchen Räumen die Lehrerinnen und Lehrer zu finden sind.
- Mit Teilzeit beschäftigte Lehrkräfte sind nicht immer die gesamte Sprechzeit über anwesend. Ihre jeweiligen Sprechzeiten werden von diesen Kollegen den Schülern vorher mitgeteilt und auch auf den ausgelegten Handzetteln vermerkt.

- Um die langen Warteschlangen vor den Zimmern abzubauen und die Wartezeiten zu verkürzen, werden die Sprechzeiten wieder limitiert: Jeder Kollege hängt an seiner Tür eine Zeittafel auf, welche den Zeitraum von 16.00 Uhr – 19.00 Uhr in 5-Minuten-Abschnitte unterteilt. Tragen Sie sich bitte sofort nach Ihrem Eintreffen bei all den Fachlehrern, die Sie sprechen wollen, auf der ausgehängten Zeittafel ein (ab ca. 13.45 Uhr möglich). In der Regel sollten Sie nur einen 5-Minuten-Abschnitt belegen, nur bei vorhersehbaren längeren Gesprächen können es auch zwei Abschnitte (= 10 min) sein.
- Bei den beschriebenen Verfahren entfällt die Notwendigkeit für Sie, ununterbrochen vor einem Zimmer warten zu müssen, bis Sie an der Reihe sind. Um Ihnen den Aufenthalt angenehmer zu machen, wird die SMV (Schülermitverantwortung) in der Cafeteria Kaffee und Kuchen verkaufen.
- Primär ist der Elternsprechtag für Gespräche zwischen Eltern und Lehrkräften vorgesehen. Die Teilnahme der Kinder selbst sollte nur in begründeten Ausnahmefällen erfolgen und vorab mit der jeweiligen Lehrkraft abgesprochen sein.

2. Ehrenamtliche Helfer (m/w) für die Bibliothek gesucht

Die Bibliothek des König-Karlmann-Gymnasiums wird derzeit tatkräftig modernisiert. Dies wäre ohne die Unterstützung durch unsere derzeitigen ehrenamtlichen Helferinnen kaum möglich, die mit vollem Engagement beim Umstellen und Digitalisieren der Bücher helfen und gleichzeitig auch noch tägliche Öffnungszeiten für die Schüler sicherstellen. Ihnen sei an dieser Stelle noch einmal ausdrücklich für ihre Einsatzbereitschaft gedankt. Um die laufenden Arbeiten möglichst zügig abschließen zu können, ist das Bibliotheksteam aber über jede weitere Hilfe dankbar und wir alle würden uns freuen, noch weitere Mitarbeiterinnen oder insbesondere auch Mitarbeiter für die Bibliothek gewinnen zu können. Wenn Sie also Freude am Umgang mit Büchern haben und Ihnen die Förderung der Lesekultur am Herzen liegt, rufen Sie bitte in der Schule an (08671/95780) oder wenden Sie sich direkt an Frau Hofmann, die für die Betreuung der Bibliothek zuständig ist.

3. Wichtige Termine und Veranstaltungshinweise

- | | |
|--|--|
| - Schultheater „Der kleine Prinz“ | Mittwoch, 2.4.2014, 19.30 Uhr (Aula KKG)
Donnerstag, 3.4.2014, 19.30 Uhr (Aula KKG) |
| - Abiturprüfung | |
| schriftliche Prüfung in Deutsch: | Dienstag, 6.5.2014 |
| schriftliche Prüfung im 3. Fach: | Freitag, 9.5.2014 |
| schriftliche Prüfung in Mathematik: | Dienstag, 13.5.2014 |
| Kolloquiumsprüfungen: | Montag, 19.5. – Freitag, 23.5.2014 (1. Teil)
Montag, 26.5. – Freitag, 30.5.2014 (2. Teil)
(Ende wahrscheinlich bereits am Mittwoch, 28.5.) |
| mündliche Zusatzprüfungen: | Montag, 2.6. – Freitag, 6.6.2014 |
| Entlassung der Abiturienten: | Freitag, 27.6.2014 (Forum Altötting) |
| - Sommerkonzert | Mittwoch, 25.6.2014, 19.00 Uhr (Aula KKG) |

4. Rückblicke

a) Präsentation der Seminararbeiten am Freitag, 14.2.2014:

Viele Abiturienten haben sich nach der Fertigstellung und Präsentation ihrer Seminararbeiten im jeweiligen W-Seminar bereit erklärt, ihre mit viel Zeit und Mühe verfassten Arbeiten zusätzlich der Öffentlichkeit vorzustellen. Insgesamt konnten bei der Veranstaltung 47 Seminararbeiten aus allen 8 W-Seminaren begutachtet werden. Zum dritten Mal wurden auch im größeren Stil die Ergebnisse der einzelnen P-Seminar-Projekte vorgestellt. Nach einem musikalischen Willkommensgruß durch die Tanzgruppe des P-Seminars „Sport“ und Begrüßungsworten durch Schulleiter Rudolf Schramm, durch Herrn Jetz (Stellvertreter des Landrates) sowie durch die Jahrgangsstufensprecherin Veronika Scheffel konnten sich die Gäste ausgiebig über die einzelnen Arbeiten und Projekte informieren.

Viele Gäste aus Politik, Wirtschaft und der Schulfamilie waren gekommen und konnten anerkennend feststellen, dass die ausgestellten Arbeiten den Anforderungen eines wissenschaftlichen Arbeitens in jeder Hinsicht entsprachen. Diese Präsentation hat mittlerweile eine über 10-jährige Tradition an unserem Gymnasium und war wieder ein eindrucksvoller Beleg für die Leistungsfähigkeit unserer Schülerinnen und Schüler.

b) Tag der offenen Tür am Samstag, 22.3.2014:

Das Konzept zum Tag der offenen Tür wurde die letzten Jahre immer mehr verfeinert und hat sich in der jetzigen Form bestens bewährt, sodass es auch in diesem Jahr mehr oder weniger unverändert umgesetzt wurde.

Die Veranstaltung kam wieder hervorragend an, das Programm war kurzweilig, interessant und vielfältig. Den ganzen Vormittag waren viele Gäste anwesend und die meisten unter ihnen nahmen an den Eltern- und Kinderführungen teil.

Gelingen kann eine so breit angelegte Veranstaltung nur, wenn die gesamte Schulfamilie an einem Strang zieht, wie es auch in diesem Jahr wieder der Fall war. Ich möchte mich deshalb ausdrücklich und ganz herzlich bedanken bei Herrn Kagerer für dessen umfangreiche Organisationsarbeiten, bei den sehr zahlreich anwesenden Kolleginnen und Kollegen für deren großes Engagement, bei allen beteiligten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, beim Elternbeirat sowie beim Förderverein und natürlich auch bei den vielen Schülerinnen und Schülern, die durch ihre Präsenz, das freundliche Zugehen auf die Gäste, ihren großen Einsatz sowie durch ihren Ideenreichtum ein eindrucksvolles Programm gestaltet haben.

Dies trifft natürlich ganz besonders auf folgende Schüler-Teams zu:

Die Tutoren, die Schulsanitäter, die SMV, die Service-SMV, die AG Schülerzeitung und die Mediatoren.

Ich bin davon überzeugt, dass wir am Samstag viele Facetten des Schullebens zeigen konnten und einen guten Eindruck von der freundlichen und schülerorientierten Atmosphäre geboten haben. Die Mischung aus Vorführungen, Schnupper-Unterrichten, Informationsständen und Stationen, an denen die Gäste selbst Versuche durchführen konnten, schafft die ideale Voraussetzung dafür, sich umfassend und individuell über das König-Karlmann-Gymnasium zu informieren.

Für einen auflockernden Rahmen sorgte in bewährter Manier die Big-Band unter der Leitung von H. Weißhartinger.

c) „TONART“ – musikalisch-künstlerischer Abend am Mittwoch, 26.3.2014:

Mit dieser Veranstaltung erlebten die Besucher einen besonderen Abend. Auf der einen Seite wurden viele beeindruckende künstlerische Arbeiten aus dem Kunstunterricht am KKG in einer sehenswerten Ausstellung präsentiert und auf der anderen Seite wurde ein abwechslungsreiches, kurzweiliges und in künstlerischer wie musikalischer Hinsicht qualitativ beeindruckendes Bühnenprogramm geboten, das der Kreativität und der künstlerischen Experimentierfreude viel Raum gegeben hat.

An dieser Stelle möchte ich noch einmal die am Tag darauf erfolgte Durchsage in schriftlicher Form wiederholen:

„Frau Heckhausen und Frau Neubert bedanken sich bei allen Schülerinnen und Schülern, die durch ihre Ausdauer in der Vorbereitungsphase und beim Aufbau, aber vor allem durch ihr musikalisch-künstlerisches Können und Engagement sowie ohne Scheu vor Neuem, den gestrigen TONART-Abend zu einem beeindruckenden und kurzweiligen Abend für alle Besucher gemacht haben.

Diesem Dank kann ich mich als Schulleiter nur anschließen. Als Frau Neubert und Frau Heckhausen mir im Herbst 2013 ihr Vorhaben vorstellten, hatte ich von Anfang an ein gutes Gefühl. Der gestrige Abend hat meine Erwartungen aber noch weit übertroffen. Ich sage es ganz deutlich: Die Veranstaltung war klasse!

Mein besonderer Dank richtet sich natürlich auch an alle in irgend einer Weise beteiligten Schülerinnen und Schüler, aus Schulleitersicht darüber hinaus auch an die gesamte Fachschaft Kunst, die zwecks Vorbereitung viele Nächte in der Schule verbracht hat, und vor allem natürlich an die beiden Hauptorganisatorinnen, Frau Heckhausen für die musikalische Seite und Frau Neubert für die künstlerische. Allen ganz herzlichen Dank dafür, dass sich das KKG in der Öffentlichkeit so kreativ und professionell präsentiert hat.“

5. Würdigung ehrenamtlicher Tätigkeit von Schülern in einem Beiblatt zum Zeugnis

Für eine Würdigung kommen Schülerinnen und Schüler in Frage bei ehrenamtlichem Einsatz:

- im sozialen und karitativen Bereich,
- im kulturellen Bereich,
- im Natur-, Landschafts- und Umweltschutz,
- in der freien Jugendarbeit,
- im Sport.

Durch die Würdigung einer solchen Tätigkeit sollen echte Hilfsbereitschaft und uneigennützig, zusätzlicher Einsatz für die Gemeinschaft unterstützt werden, nicht eine besondere Geschäftigkeit oder Betriebsamkeit.

Verfahren:

Auf Antrag der Erziehungsberechtigten oder – bei Volljährigkeit – auf eigenen Antrag erhalten Schüler, die eine Bestätigung ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit wünschen, von der Schule ein Formblatt, das von der jeweiligen Organisation in eigener Verantwortung auszufüllen und der Schule bis spätestens **1. Juli 2014** (Jahrgangsstufen 5 – 11) zuzuleiten ist.

Die Bescheinigung wird den Schülern nach Entscheidung des Schulleiters zusammen mit dem Jahreszeugnis als Beiblatt ausgehändigt.

Ich bin überzeugt, dass Erziehung, Charakterbildung und Wissensvermittlung nur dann gelingen können, wenn eine vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen Elternhaus und Schule besteht. Die Besuche der Sprechstunden oder des 2. Elternsprechtages können wichtige Aufschlüsse geben. Allen Schülern wünsche ich viel Erfolg für die kommenden Schulaufgaben und Prüfungsrounden, insbesondere unseren Schülerinnen und Schülern aus der Q 12, die in den nächsten Wochen das Abitur ablegen werden.

Mit freundlichen Grüßen

OStD R. Schramm
(Schulleiter)

Empfangsbestätigung

Ich bestätige hiermit, dass ich von meinem Sohn/meiner Tochter

....., Klasse

Name

Vorname

das 7. Elternrundschreiben erhalten habe.

....., den

Ort

Datum

.....
Unterschrift eines Erziehungsberechtigten

Rückgabe an den Klassenleiter **bis Montag, 7. April 2014!**